Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 32

Artikel: In kleinen Dosen [Forsetzung]

Autor: A.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einem Erholungsaufenthalt im Stifte ein und wurde unter bem Geläute aller Glocken und Bollerschüffen feierlich empfangen. Die internen Zöglinge in Soutane und Chorrod bilbeten vor ber Rirche Spalier, ber Ronvent von bem Rirchenportal zur Gnabenkapelle. Der Karbinal, eine hohe, ehrfurchtsgebietenbe Beftalt, fußte am Bortal Inieend bie ibm vom Abt bargereichte Rreugpartifel und murbe bann unter Abfingung ber liturgifchen Gefange in bie Rapelle geleitet. Dit sonorer Stimme erteilte er bier ben feierlichen Sogen und gog bann amifchen ben in ber Rirche Spalier bilbenben Boglingen, geleitet vom gangen Ronvent, in den Chor, von da nach einer Aboratio Sanctiffimi unter gleicher Begleitung in seine Wohnung. Um letten Sonntag bes Schuljahres veranstalteten bie Böglinge im Fürstensaale eine musikalische Ovation, bei welcher stud. philos. Enrico Celio aus Ambri in italienischer Ansprache bem hoben Rirchenfürsten die Hulbigung ber Schüler barbrachte. 6. Das nächste Schuljahr beginnt am 8. Oktober. 7. Die Seiten 40 und 41 zeigen anschaulich die Erweiterung und Umgeftaltung bes Rollegiums, bas ein Teil bes Rloftergebaubes ift. 8. Dem Rataloge ift angehangt eine 60 Seiten ftarte Beilage von Dr. P. Albert Ruhn, betitelt: "Moberne Runft. und Stilfragen". Die gebiegene Arbeit findet zweisellos alleitiges Interesse, entstammt fie boch einem erften Sprecher in Runftfragen. -(Schluß folgt.)

In kleinen Dosen.

(Bon A. S., Lehrer in B., St. Gallen.)

8. Operationen.

Ohne viel Wesens zu machen, beginnen wir heute mit den Operationen. Un der Wandtafel stehen eine Menge von neuen Rechnungen. Die Schüler erwarten wieder, viel lernen zu können. So wollen wir dieselben in ihren Erwartungen nicht täuschen.

| 1. Anton hat $\frac{1}{2}$ Fr. Berta " $\frac{1}{2}$ " Frit " $\frac{1}{2}$ " Sans " $\frac{1}{2}$ " Karl " $\frac{1}{2}$ " Zusammen = ? Fr. = $2^{1/2}$ Fr. | 2. Marta fauft 1½ m Sammet 2½ m Wolldick 4 m Barchet 3½ m Katun 7½ m Kölsch Summe = ? m Stoff. |
|---|--|
| 3. 1. Arug 10 ¹ / ₂ 1 2. " 6 " 3. " 12 ¹ / ₂ " 4. " 8 ¹ / ₂ " 5. " 4 ¹ / ₂ " Busammen = ? 1 | 4. 1. Sad 85 ¹ / ₂ kg. 2. " 63 ¹ / ₂ " 3. " 9 " 4. " 93 ¹ / ₂ " 5. " 47 " Summe = ? kg. |

Das sind vier Beispiele aus der Abbition. Lassen wir die Schüler bas erfte Beispiel lesen. Dieselben werden für bas Busammenzählen falich betonen. Laffen wir fie den Fehler felber finden!

Lehrer (ad 1.) Was müssen wir hier suchen, wenn wir auf die Schlußfrage achten? (Summe). Ein Schüler wird animiert, dieselbe zu sinden. Er betont: 1/2 Fr. + 1/2 Fr. sind 2/2 Fr. + 1/2 Fr. sind */2 Fr. sind

Eine Aufgabengruppe aus der Einheit Viertel mag hier sich anschließen, jedoch nur benannte Werte, Beispiele aus dem Leben. Es ist nun durchaus nicht notwendig, daß die "vier Spezies" bei jeder Einheit aufspazieren müssen. Sicherlich ist es genug, wenn die Addition an den Halben, Vierteln und Achteln geübt wird. Für die Subtraktionen wähle ich mir Achtel und Fünstel als Uebungsstoff. Diese Rechnungsart möchte der Lehrer recht anregend und leicht faßlich zugleich gestalten. Darum will er sich nur an das praktisch Verwendbare holten. bare halten. Es werben erstmals folgende Aufgaben gestellt:

Er hat noch ? kg Nüsse

1. Sepp hat % kg Nüsse 2. Die Mutter kauft 4/s m Sammet ist bavon 3/s " " " " " Der Rest beträgt? m Sammet

> 3. Die Nachbarin braucht 4/5 l Del bie Mutter braucht 2/5 l " Unterschied = ? 1 Del

Aehnliche Beispiele gibt es in Hulle und Fülle Etwas schwieriger ericheinen untenstehende Gerien.

1. Franz marschiert 193/8 km Peter , 16 " Ersterer marschiert? km mehr. 2. Die erste Ladung wiegt $36^4/5$ q Die zweite " " $29^3/5$ " Unterschied = ? q.

3. Karls Schnur mißt 7 m Er gibt Thomas 44/5 " Er behält noch ? m 4. Fanny sieht 12753/8 kg Obst Flora " 10865/8 " " Fanny zieht? kg Obst mehr.

Den Schülern bringen die gemischten Ansäte von 3 und 4 einige Berwirrung; dieselben wissen nicht, wo anfassen? Wählen wir versuchshalber einmal den "falschen" Weg und beginnen mit dem Abzählen bei den Ganzen. Das wird allen ein Bergnügen sein, wenn sie ein wenig den Ludimagister auf den rechten Pfad weisen können. Sie finden heraus, warum zuerst die Bruchteile rechten Pjad weisen konnen. Sie inden heraus, warum zuerst die Bruchteue geordnet sein müssen. Mit bloß zwei Beispielen sist die schwierige Sache noch keineswegs. Hierüber sind wir hoffentlich alle einig. Ich sordere da zwar beinahe Wunderbares? Nur sür eine einzige Stunde alle von der ehrsamen Bädagogen-Bunst einig wissen, was müßte das für die bucklige Welt bedeuten. Aber nicht die Zahl der Beispiele gibt den Ausschlag über die Sicherheit im Bruchrechnen, sondern das wirkliche, tatsähliche Können der Shüler. Darum müssen alle Schüler dran- und angehalten werden, öffentlich über ihre Rechenstunst den Beweis der Tüchtigkeit zu erbringen. Eiserne Konsequenz führt nur aum Biele.

Als dritte Operation folgt die Multiplikation. Hier kommen die Drittel und Sechstel an die Reihe. Wir haben schon in der Addition auf ein Betonen des Zählers Gewicht gelegt, das erweist sich auch hier als ebenso notwendig, wird aber dem Schüler das Erfassen ungemein erleichtern und darf der Lehrer mit der Türe ins Haus fallen. Also hätten wir es gleich mit der Lösung von Exempeln zu tun. Ich wählte mir folgendes Aufgabenschema:

Die bessern Schüler werden über berlei Bagatelle lachen, die schwächern kommen daher zu allererst ins Kreuzseuer. Das "kleine Einmaleins" wird aus der Rüstkammer der "untern Klassen" hervorgezogen. Das Verwandeln kennen "Alle" von Grund aus. Es ist ja fast jede Stunde geübt worden. Sollen wir die zweite Schwierigkeit grad auch in Kauf nehmen? Ich meine: Ja. Stellen wir ein neues Problem vor das Völklein.

a.
$$6 \times 2^{1/2}$$
 Stb. $= ?$
 $6 \times 2^{2/3}$, $= ?$
 $6 \times 5^{2/3}$, $= ?$
 $6 \times 3^{5/6}$, $= ?$
 $6 \times 3^{5/6}$, $= ?$
 $8 \times 7^{5/3}$, $= ?$
 $17 \times 26^{1/3}$, $= ?$
 $19 \times 37^{1/6}$ Sts. $= ?$
 $15 \times 48^{4/6}$, $= ?$

Einem "fühnen" Lehrer traue ich zu, daß er alle diese Beispiele "im Ropf" lösen lasse. Die sorgfältig abwägende Kollegin könnte vielleicht wünschen, über die schriftliche Darstellung doch Einiges zu ersahren. Der Verfasser "ber kleinen Dosen" tut zwar nicht stark in Galanterie, aber solchen Wünschen kommt er recht gerne entgegen. Kur zwei Beispiele, ein verkehrtes und ein besseres, unter Umständen brauchbares!

1. Beispiel: $7 \times 4^{1/6}$ Jahr = $7 \times \frac{95}{6} = \frac{175}{6} = 29^{1/6}$ Jahr.

2. Beispiel: $7 \times 4^{1/6}$ Jahr $= 28^{7/6}$ Jahr $= 29^{1/6}$ Jahr. Nicht wahr, die leichtere Auffassung liegt beim zweiten Beispiel?

Es dürste noch ein Wort über die angewandten Aufgaben zu verlieren sein. Dieselben sollen dem praktischen Leben entnommen werden, möglichst aus dem Gesichtskreis der Kinder. Jeder Lehrer wird in seiner Schule ersahren müssen, daß Schüler im sogenannten Verlehrsleben recht weit vorgerückt sein können. Mit diesen wird er andinden. Auch wenn er sie kennt, nämlich die Preise der Lebensmittel, so wird er gleichwohl ansangs die Rolle des Unwissenden tragen und die Kleinen ausfragen. Auf die Art müssen manchmal sehr interessante Disserenzen an den Tag kommen. Das Vorgehen hat überdies den einen Vorteil, die Buben und Mäbels lernen im "stillen" vergleichen, die Schlüsse werden schon solgen. Damit aber ja der lehrende Teil nicht als Unbekannter im Lande gelte, wird er eine Liste in der vorwürsigen Preisstrage sich selber zur rechten Zeit ansertigen, von derselben jedoch nur korrigierend Gebrauch machen.

Die Aufgaben müssen so gesormt werden, daß sie zum Denken heraussordern. Hierin hat Freund Baumgartner entschieden eine glückliche Hand. Eine wahre Freude ist es, wie dessen Rechenheste nach dieser Richtung anregend wirken. Nimm und lies und studier! Der gütige Leser wird mit mir zufrieden sein, wenn ich die Quelle angebe. Nur das noch, zu jeder mehr schematischen Reibe gehören als Gitt die Angewandten

Reihe gehören als Kitt die Angewandten. Wenn ich für einstweilen von dem sogen. Teilprozeß nichts wissen will, so hat das seinen Grund. Diesmal möchte meine Wenigkeit nur einen Spruch der Faulenzer zu Ehren ziehen: Rom ist nicht in einem Tage erbaut worden. Die Anwendung auf unsere Schularbeit liegt nahe.

Achtung! — Für die Ferien!

1. Gesuche um Zusendung des "Reise-Führers und der Legitimationstarte find nicht an den Unterzeichneten, sondern an Herrn Lehrer A. Aschwanden in Zug zu richten.

2. Wird ber Betrag in Briefmarken eingefandt, fo vergeffe man nicht,

auch eine Marke für bie Borto-Auslagen beizulegen.

3. Die auf ben Rigi reisenden Ho. Rollegen mögen nicht unterlassen, eine ununterbrochene Fahrt von Kaltbab nach Scheidegg ober retour zn machen, da die Taxermässigung für diese Strede nur fortdauert, wenn pr. Saison wenigstens 12 ununterbrochene Fahrten gemacht werden.

Bug, Anfangs Auguft 1908. B. Al. Reifer, Rett.